

Inhalt

Vorwort	7
1. Problemstellung	9
1.1. Niederadel und Reformation – eine Fehlanzeige	9
1.2. Untersuchungsansatz und Vorgehensweise	19
1.3. Herausforderung Reformation	27
1.4. Adlige Lokalmacht und die Kirche im Dorf	46
1.5. Die Reformation im Mittelberaum – ein Sonderweg?	54
1.6. Neue Quellen zur Reformation auf dem Lande	59
2. Adelsbilder. Landadel und Kirche im Diskurs der lutherischen Öffentlichkeit	62
2.1. Die Perspektive der Landesherren	62
2.2. Die gelehrten Diskurse der Theologen	72
3. Beetzendorf (von der Schulenburg)	83
3.1. Das Geschlecht von der Schulenburg und die Reformation	83
3.2. Reformation als Chance: Eine Pfarrei für Beetzendorf	85
3.3. Adlige Lokalmacht und der Anspruch auf Kirchenherrschaft	94
3.4. Gegenbewegung: Landesherrliche Kirchenvisitationen	102
3.5. Entscheidung: Der Sieg der Schulenburg im Inspektionsstreit von Salzwedel	105
4. Joachim von Alvensleben (1514–1588)	109
4.1. Joachims Weg zur Reformation (1514–1548)	109
4.2. Erste Erfahrungen in Alvensleben (1548–1560)	115
4.3. Wirkungszentrum Erxleben (1561–1588)	120
4.4. Der Patronatsherr und seine Pfarrer	126
4.5. Lokale Konfessionsbildung vor überregionalem Horizont:	138
Das Glaubensbekenntnis von 1563/66	138
4.6. »Die liberey were sein lustgarten«: Zur Gründung der Alvenslebenschens Bibliothek	158
4.7. Der evangelische Ständepolitiker und die Reformation im Erzstift Magdeburg	173
5. Harbke (von Veltheim)	183
5.1. Späte Reformation am Westrand der Börde	183
5.2. Das evangelische Kirchenwesen in Harbke unter Achaz d. J. von Veltheim	192

5.3.	Der Patronatsherr und seine Pfarrer	201
5.4.	Harbke in Aufruhr: Ein Streit um Ehre, Sex und Pfarrgüter.....	205
5.5.	Die landesherrliche Visitation von 1584	215
5.6.	Anhang: Biogramme der lutherischen Geistlichen von Harbke im 16. Jahrhundert.....	218
6.	August von der Asseburg (1545–1604)	221
6.1.	Das Treffen von Ampfurth	221
6.2.	Ein Protagonist der zweiten Generation	224
6.3.	Der verhinderte Domherr	227
6.4.	Eine Pfarrkirche für Neindorf.....	233
6.5.	Die Konradsburger Spende	241
6.6.	Epilog: Adliges Patronat und landesherrliches Jus Episcopale im 17. Jahrhundert	248
7.	Synthese.....	251
7.1.	Adlige Lebenswege zur Reformation	251
7.2.	Neuordnung in Konkurrenz: Adlige Lokalmacht versus landesherrliches Kirchenregiment	260
7.3.	Junker und Pfarrer: Elitäre Nähe und soziale Distanz	279
7.4.	Miles christianus? Zur Begegnung von adliger Standesethik und lutherischer Konfessionskultur.....	284
7.5.	Leitmotiv Memoria: Fortführung und Wandel adliger Stiftungen	287
7.6.	Erfahrungsraum Patronatskirche: Die Dorfkirche als Bühne adliger Hegemonie.....	298
8.	Eine Zusammenfassung in zehn Thesen	303
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	308
1.	Siglen und Abkürzungen	309
2.	Archivalien und historische Buchbestände	312
3.	Drucke und Manuskripte vor 1800 sowie Editionen und Inventare	317
4.	Literatur	323
	Register der Orte und Personen.....	348